

Schulkreis Kirchenfeld-Schosshalde
Standort Kirchenfeld
Aegertenstrasse 46
3005 Bern



Schulen
Stadt Bern

Hausaufgabenkonzept Primarschule Kirchenfeld

Juni 2021



1. Einleitung

Das Wichtigste im Überblick

Zyklus 1 (ohne KG)	Eine Aufgabe pro Woche (Wochenaufgabe) von maximal 30 Minuten	Austausch Eltern - Schule durch Brückenblatt
Zyklus 2	In der Regel werden Hausaufgaben erteilt. Details siehe Kapitel 2.	Austausch Eltern - Schule durch Brückenbuch

Dieses Konzept gilt für das Schuljahr 21/22.

Ausgangslage

Der Lehrplan 21 brachte eine Erhöhung der Lektionenzahl in den Fachbereichen Deutsch, Mathematik sowie Medien und Informatik. Das bedeutet, dass die Kinder und Jugendlichen mehr Zeit in der Schule verbringen, was auch Auswirkungen auf die Hausaufgaben hat. Neben der Schule sollen die Kinder und Jugendlichen genügend Zeit finden, sich zu erholen und einer Freizeitbeschäftigung nachzugehen (z.B. Spiel, Sport, Musik).

(Lehrplan 21, allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel «5.1.5 Hausaufgaben», Absatz «Grundsätze»)

Die Schulen können Hausaufgaben erteilen. Dabei dürfen folgende zeitliche Vorgaben insgesamt nicht überschritten werden:

- | | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| 1. Zyklus (ohne Kindergarten): | 30 Minuten pro Woche |
| 2. Zyklus: | 30 bis max. 45 Minuten pro Woche |
| 3. Zyklus: | 1 Stunde 30 Minuten pro Woche |

Abspraken im Klassenteam sind notwendig, damit die zeitlichen Vorgaben für die maximale Hausaufgabenzeit pro Woche nicht überschritten werden.

Von Freitag auf Montag, über die Fest- und Feiertage sowie über die Ferien dürfen keine Hausaufgaben erteilt werden. Die Lehrpersonen können auch ganz auf das Erteilen von Hausaufgaben verzichten.

(Lehrplan 21, allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel «5.1.5 Hausaufgaben», Absatz «Zeitliche Vorgaben zu den Hausaufgaben»)

In den allgemeinen Hinweisen und Bestimmungen zum Lehrplan 21 werden im Kapitel «5 Unterrichtsentwicklung» > «5.1 Unterrichtsgestaltung» > «5.1.5 Hausaufgaben» die Grundsätze, die Aufgaben der Lehrpersonen, die zeitlichen Vorgaben zu den Hausaufgaben und die Hausaufgabenbetreuung umschrieben. Die Schule wird darin auch beauftragt, auf der Grundlage der vorliegenden Hinweise und Bestimmungen eine gemeinsame Hausaufgabenpraxis zu entwickeln, die Eltern über ihre Hausaufgabenpraxis zu informieren und damit gegenseitige Erwartungen zu klären.

Mit diesem Hausaufgabenkonzept **klärt** die Primarschule Kirchenfeld, welche Ziele sie mit Hausaufgaben verfolgt und **regelt**, wie sie diese Ziele erreichen will.

Das Hausaufgabenkonzept **dient** zur Information der Schülerinnen und Schüler, der Eltern, der Behörden und weiterer Beteiligter.

Das Hausaufgabenkonzept schafft **Klarheit in Fragen zur Hausaufgabenpraxis** und gibt damit den Beteiligten **Sicherheit**.

Die Primarschule Kirchenfeld nutzt die ihr durch die allgemeinen Hinweise und Bestimmungen zum Lehrplan 21 übertragenen **Kompetenzen**.

Die Textbausteine in den Kästchen stammen aus den allgemeinen Hinweisen und Bestimmungen zum Lehrplan 21 und bilden die Grundlage. Darunter befinden sich Ergänzungen, welche **der gemeinsamen Haltung** der Primarschule Kirchenfeld entsprechen.

2. Leitideen und Ziele der Hausaufgaben

Schulisches Lernen findet im Unterricht statt. Die Hausaufgaben dienen der Vor- und Nachbereitung von Arbeiten, die Gegenstand des Unterrichts sind.

(Lehrplan 21, allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel «5.1.5 Hausaufgaben», Absatz «Grundsätze»)

Die Schule fördert das selbständige Lernen und die zunehmende Verantwortung für den eigenen Lernprozess hauptsächlich im Unterricht. Ebenso gehören Übungs- und Vertiefungsphasen, insbesondere auch im Hinblick auf Beurteilungsanlässe, grundsätzlich zum Unterricht.

(Lehrplan 21, allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel «5.1.5 Hausaufgaben», Absatz «Grundsätze»)

Die Schülerinnen und Schüler sollen über die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen, die Hausaufgaben ohne Hilfe der Eltern oder anderer erwachsener Personen bearbeiten zu können. Hausaufgaben dienen nicht dazu, Unterricht zu Hause nachzuholen bzw. ergänzend weiterzuführen. Die Lehrpersonen sind sich bewusst, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler zu Hause gleich fördernde und unterstützende Rahmenbedingungen vorfinden und tragen diesem Umstand Rechnung.

(Lehrplan 21, allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel «5.1.5 Hausaufgaben», Absatz «Aufgaben der Lehrpersonen»)

Hausaufgaben im Sinne der Vorbereitung beinhalten Aufträge zu Vorüberlegungen, Thesen erschliessen oder Informationen sammeln (zum Beispiel «erfahren», «beobachten» und «erkunden»).

Im **Zyklus 1** gibt es pro Woche eine Hausaufgabe von maximal 30 Minuten (diese Aufgabe wird «**Wochenaufgabe**» genannt). Mögliche Aufträge für zu Hause sind: etwas erforschen, jemanden befragen, Gegenstände sammeln, üben, zeigen. Durch solche Aufträge werden die Kinder schrittweise an die Verantwortung für ihre Hausaufgaben (im Hinblick auf Zyklus 2) herangeführt. Der Schulstoff wird im Unterricht vertieft und geübt. Am Elternabend kommuniziert die Lehrperson über die Details ihrer Hausaufgabenpraxis.

Im **Zyklus 2** lernen die Schüler/-innen die Verantwortung für ihre Hausaufgaben und damit auch Verantwortung für das eigene Lernen selber zu übernehmen. **Im Lernatelier, welches zweimal pro Woche zu festgelegten Zeiten stattfindet, erhalten die Schüler/-innen ein zusätzliches Gefäss für Übungs- und Vertiefungsphasen.** Hausaufgaben im Sinne der Nachbereitung dienen der Sicherung, Verinnerlichung oder Automatisierung von Unterrichtsinhalten, welche in der Schule bereits vermittelt wurden und der Bearbeitung der Lernziele bei Lernkontrollen.

In speziellen Situationen (z.B. Absenzen) kann die Lehrperson individuelle Hausaufgaben für einzelne Schüler/-innen aufgeben, welche Nacharbeiten von Unerledigtem in der Schule bedeuten.

Aufgaben der Schule

Das Klassenteam koordiniert die Hausaufgaben. Es entwickelt auf der Grundlage der vorliegenden Hinweise und Bestimmungen eine gemeinsame Hausaufgabenpraxis.

Die Lehrpersonen passen die Hausaufgaben dem individuellen Lern- und Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler an und kommunizieren den Lernenden, in welchem Zusammenhang die Aufgaben stehen.

(Lehrplan 21, allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel «5.1.5 Hausaufgaben», Absatz «Aufgaben der Lehrpersonen»)

Die Klassenteams orientieren die Eltern transparent über das Hausaufgabenkonzept. Durch verschiedene Massnahmen werden die Eltern regelmässig orientiert, woran in der Schule gearbeitet wird.

Zyklus 1: Die Schüler und Schülerinnen bringen ca. einmal im Monat in einer Mappe Hefte, Bücher und/oder Arbeitsblätter zusammen mit dem «Brückenblatt» nach Hause.

Zyklus 2: Die Schülerinnen und Schüler führen ein Brückenbuch, das in der Regel jede Woche einmal nach Hause kommt und den Eltern einen Einblick ins Schulgeschehen und das Lernen des eigenen Kindes gewährt.

3. Hausaufgabenbetreuung

Die Schülerinnen und Schüler können die Hausaufgabenbetreuung der Tagesschule als kostenpflichtiges Angebot nutzen. Dieses Angebot bietet den Schülerinnen und Schülern ein förderndes und unterstützendes Umfeld. Die Gemeinden oder Schulen können auch Hausaufgabenhilfe ausserhalb der Tagesschule anbieten.

(Lehrplan 21, allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel «5.1.5 Hausaufgaben», Absatz «Hausaufgabenbetreuung»)

Die Tagesschule Kirchenfeld bietet für die angemeldeten Kinder innerhalb der betreuten Zeit eine Hausaufgabenbegleitung an. Diese beinhaltet keine individuelle Lernförderung oder Aufgabenhilfe, aber sie ermöglicht den Kindern das Bearbeiten der Hausaufgaben.

Weiterhin bietet die Schule Kirchenfeld durch ein Angebot des gemeinnützigen Vereins eine Lernbegleitung (ehemals Aufgabenhilfe) ausserhalb der Unterrichtszeit und der Tagesschule an. Die Eltern leisten einen Beitrag an die Kosten.

4. Erwartungen an die Eltern

Im Zyklus 1 zeigen die Eltern Interesse am Lernstoff ihres Kindes und nehmen regelmässig Einsicht in die Schulmappe.

Im Zyklus 2 stellen die Eltern ihrem Kind einen zweckmässigen, möglichst ruhigen Arbeitsplatz zur Verfügung und sprechen mit ihm die Zeit für das Erledigen der Hausaufgaben ab. Die Eltern zeigen Interesse an den Hausaufgaben ihres Kindes und ermutigen es, die Arbeiten möglichst selbstständig zu erledigen. Hat das Kind mit den Hausaufgaben vermehrt Schwierigkeiten, nehmen die Eltern mit der betreffenden Lehrperson Kontakt auf.